

Historische Geographie

Historische Großregionen Osteuropas

Die Grobgliederung findet sich bis heute unwidersprochen und nicht überboten bei

 Zernack, K.: Osteuropa. Eine Einführung in seine Geschichte. München 1977.

Ostmitteleuropa

„Ostmitteleuropa umfasst [...] in seinem Kern das westslawische Siedlungsgebiet in seine geschichtlichen Wandlungen von der Elbe-Saale-Böhmerwald-Grenze im Westen bis in die Gebiete der kulturellen Ausstrahlung des jagiellonischen Polen-Litauen in das ostslawische Gebiet hinein. Im Norden gehören [...] die Baltischen Lande, das alte Livland, dazu; im Süden sind Ungarn und Siebenbürgen, Kärnten-Slowenien und die beiden Kroatien hinzuzuzählen [...].“¹

Südosteuropa

„1. Die pannonisch-karpathenländische Nordhälfte nördlich von Save und Donau in ihren Unterläufen. [...] Diese alte wirtschafts- und verkehrsgünstige Zone besteht aus den historischen Landschaften Slovenien, Kroatien (d.h. Binnen-Kroatien mit Slavonien), Ungarn im engeren Sinne des magyarischen siedlungsgebietes, Siebenbürgen, der Moldau und der Walachei. 2. Die gebirgige verkehrungünstige balkanische Südhälfte Südosteuropas [...] Es ist das Gebiet südlich der unteren Save und unteren Donau mit den historischen Landschaften Bosnien und Hercegovina, Montenegro, Albanien, Serbien, Makedonien, Bulgarien und Griechenland. 3. Die adriatische Küstenzone von Triest bis Cattaro, der im Norden die Istrische Halbinsel und südlich davon ein breiter Streifen Kroatiens (Küsten-Kroatien) angehören [...].“²

Osteuropa

„Russland als europäische Geschichtsregion. Die vierte Region unserer Großgliederung der osteuropäischen Geschichte ließe sich in der Logik unserer Nomenklatur auch als Osteuropa im engeren Sinne benennen.“

Nordosteuropa

[...]

Aufgaben:

1. Bestimmen Sie die Grenzen Nordosteuropas und beschreiben Sie die Schwierigkeiten, Nordosteuropa als Teilregion Osteuropas zu beschreiben.
2. In welcher Großregion liegt das ehemalige Jugoslawien?
3. Welche Probleme weist diese Grobgliederung auf?

¹ Zernack, S. 33.

² Ebenda, S. 44-45.

Historische Landschaften

Walachei

- Rumänien, zwischen Südkarpaten und Donau
- „Hügelzone“ im Norden, Steppenlandschaft im Süden
- Lössboden, gut für Landwirtschaft
- 14. Jhd.: Fürstentum Walachei
- ständige Kämpfe mit dem Osmanischen Reich
- 1829 Protektorat Russlands
- 1862 mit Moldau zu Rumänien vereinigt

Bessarabien

- zwischen Pruth, Dnjestr, Schwarzem Meer, Donau und Moldova
- Durchzugsgebiet für viele Völker
- Name stammt vom Fürstenhaus Basarab (Fürstentum Moldau)
- unter osmanischer Herrschaft
- 1812 zum Russischen Zarenreich
- deutsche Kolonisten
- 1918 zu Rumänien
- 1940 an die UdSSR, erneut deutsche Ansiedlung

Karelien

- zwischen Weißem Meer und finnischem Meerbusen
- im 12. Jahrhundert an Nowgorod
- von Schweden und Russland umkämpft
- 18. Jhd.: zum Großfürstentum Finnland
- in der UdSSR: „Karelische Republik“

Karpato-Ukraine

- Südseite der Ost-Karpaten, oberes Theiß-Gebiet
- Ukrainische Bevölkerung (=Ruthenen)
- seit dem frühen Mittelalter bis 1918 Bestandteil Ungarns
- 1919 zur Tschechoslowakei
- 1946 zur Ukraine

Galizien

- nördl. Abhang, Vorland der Karpaten
- Fürstentum Halitsch und Wladimir-Wolhynien am Dnjestr
- 1772-1918 als „Rotrußen“ seit der 1. Teilung Polens an Habsburg
- 47 % Polen, 45 % Ukrainer, 6 % Juden (Polnische Nationalbewegung vs. Ukrainer)
- deutsche Ansiedlungen durch Joseph II.
- allmähliche Polonisierung
- heute Westteil zu Polen, Ostteil zur Ukraine

Ostpreußen

- Königsberg, Gumbinnen, Allenstein
- Ostteil des Deutschordenslandes
- 1525 zum Herzogtum Preußen
- 1618 Personalunion Brandenburg
- 1660 Lösung aus poln. Lehnshoheit, Keimzelle des Königreiches Preußen
- heute Teil der Russländischen Föderation

Kurland

- zwischen Ostsee, Rigaer Bucht und Düna

- MA: Siedlungsgebiet der westfinnischen Kuren
- Eroberung durch den deutschen Orden, Bistum = deutscher Großgrundbesitz
- 1561 Herzogtum unter polnischer Lehnshoheit (kleineres Gebiet als Bistum)
- 1617 Adelsrepublik
- 1737 Aussterben der Fürstendynastie
- 1795 in der Dritten Teilung Polens zum Russischen Reich
- heute aufgeteilt in Lettland und Litauen

Livland

- zwischen Ostsee, Peipussee und Litauen
- finno-ugrische Ureinwohner, baltische Einwanderer
- deutscher Einfluß: Lübecker Kaufleute, Missionierung
- seit 13. Jhd. deutsche Oberschicht und einheimische Massen
- 1237 Dt. Orden
- fünf geistliche Territorien: Erzbistum Riga, Bistümer Dorpat, Ösel-Wik, Kurland, Ordensgebiet
- 1561 Umwandlung in poln. Lehen (Gotthard Kettler = Herzog)
- Überdünener Livland: Schweden und Russland (Ostseeprovinz)
- heute: teils Lettland, teils Estland

Siebenbürgen

- Transsilvanien, im Inneren des Karpatenbogens
- 65 % Rumänen (orthodox), magyarische Gebiete im Osten (calvinistisch)
- Siebenbürger Sachsen (evangelisch) im 12. Jhd. zur Grenzverteidigung gegen das Osmanische Reich angesiedelt
- 16. Jahrhundert: Protektorat des Habsburger Reiches
- gehört heute zu Rumänien

Schlesien

- Landschaft beiderseits der oberen und mittleren Oder
- ehemals polnisches Fürstentum
- seit 13. Jhd. deutsche Kolonisten
- in den Teilungen Polens teilweise an Preußen, teilweise an das Habsburger Reich
- 1921: Teilung Oberschlesiens
- gehört heute zu Polen

Mähren

- Herzogtum; wichtiges Reich im frühen Mittelalter
- lehnsrechtlich an Böhmen gebunden
- 12. bis 13. Jhd. deutsche Siedler
- Zufluchtsland religiöser Minderheiten
- 1526 zum Habsburger Reich

Krain

- Kerngebiet Sloweniens um Ljubljana
- Karolinger: Mark Friaul
- 13./14. Jhd.: eigenständiges Territorium
- 1394 Herzogtum Krain
- bis 1806 im Hl. Röm. Reich dt. Nation
- danach zum Habsburgerreich
- nach Zerfall des Habsburger Reiches zu Jugoslawien (Kroatien; teils serbische Bevölkerung)

Aufgabe:

Ordnen Sie die Kulturlandschaften den vier Großregionen zu.

Wichtige Atlanten für die Allgemeine und die Osteuropäische Geschichte

Allgemeine Geschichte

Großer historischer Weltatlas, 3 Bände. München ⁴1981.

Putzger. Historischer Weltatlas. Berlin ¹⁰²1993.

Ostmitteleuropa

Magocsi, P. R.: Historical atlas of East Central Europe. Seattle u.a. 1993.

Sellier, A. u. J.: Atlas des peuples d'Europe Centrale. Paris 1991.

Russland

Kovalevsky, P.: Atlas historique et culturel de la Russie et du monde slave. Paris 1961.

Polen

Atlas Historyczny Polski. Red. Władysław Czaliński, Tadeusz Ładogórski. Wrocław 1996.

Aufgaben:

1. Zu welchen Staaten gehörten um 1850 und um 1930 Estland, Siebenbürgen, Ostgalizien - und heute?
2. An welchen Flüssen liegen Krakau, Prag, Belgrad, St. Petersburg, Riga?

Völker und Volksgruppen

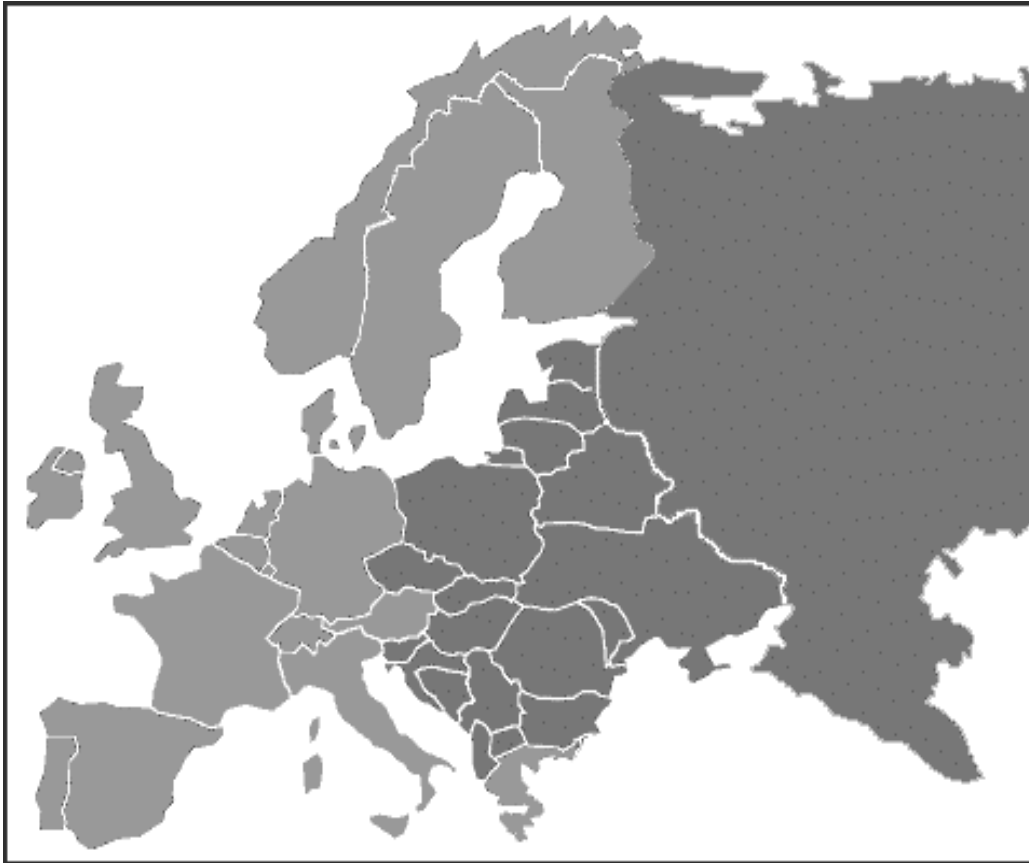
Albaner
Armenier
Aromunen
Bosnier
Bulgaren
(Deutsche)
Esten
Finnen
Georgier
Griechen
(Herzegowiner)
Juden
Kroaten
Litauer
Letten
Makedonier
Moldawier
Montenegriener
Polen
Roma u.a. Zigeuner
Rumänen
Serben
Slowaken
Slowenen
Tschechen
Tschetschenen
Türken
Ukrainer
Ungarn
Weißrussen

Aufgabe:

Ordnen Sie die Siedlungsgebiete dieser Völker den heutigen Staatsgebieten zu.

Material

Karte Osteuropas



Aufgaben:

1. Setzen Sie bitte (im Kopf) die Ländernamen zu den dunkel gefärbten Ländern ein, ohne vorher in den Atlas zu schauen.
2. Schauen Sie nun etwa eine Minute in den Atlas und prägen Sie sich die Landkarte ein.
3. Versuchen Sie, nach 5 Minuten erneut die Landkarte auszufüllen.